



Leitfaden für die*den Workshopleiter*in

1. Grundidee und Ziele

Das Zeitstrahl-Puzzle dient der Informationsvermittlung zur Geschichte des Reisepasses und der Bewegungsfreiheit. Es zielt in erster Linie auf eine Auseinandersetzung der Teilnehmer*innen mit diesen Themen ab, um die historisch gewachsene Privilegien und die Macht Europas bei der Kontrolle von globalen Migrationsbewegungen zu verdeutlichen.

Die Methode richtet sich, wie der gesamte Workshop, an Personen, die schon Vorkenntnisse zu den Themen Bewegungsfreiheit, Kolonialismus und Rassismus haben.

2. Vorbereitung

Die Teilnehmer*innen werden in 2 gleich große Gruppen aufgeteilt.

Es gibt insgesamt 10 Jahreszahlkarten und 40 Ereigniskarten.

Die 10 Jahreszahlkarten werden an einer Wand oder auf dem Boden in aufsteigender Reihenfolge von links nach rechts geklebt, sodass sie einen Zeitstrahl darstellen.

Die Ereigniskarten sind beidseitig bedruckt. Auf der einen Seite befindet sich das entsprechende Ereignis, das es zuzuordnen gilt. Auf der anderen Seite befindet sich die Auflösung mit Jahreszahl und ggf. weiteren Informationen. Letztere Seite wird abgeklebt, damit die TN nicht ausversehen auf die Auflösung schauen.

Hinweis: In den Ereigniskarten sind Ereignisse und Namen enthalten die gegebenenfalls für Frust und Beleidigung bei TN sorgen können (Karte 1929). Ein Hinweis vorab ist daher wichtig um dem entgegenzuwirken. Wir haben uns für die Benennung von Namen in historischem Kontext entschieden.

3. Ablauf

Jede der beiden Gruppen erhält 20 Ereigniskarten.

Hinweis: Am besten die Ereigniskarten geschichtlich in zwei Gruppen aufteilen. Die erste Gruppe geht von „500 v. Chr.“ bis zur Karte „1896“. Die zweite Gruppe geht von „Anfang des 20. Jahrhunderts“ bis zur Karte „1982“. Das gibt die Möglichkeit, dass die Gruppen in verschiedenen Ecken des Raums arbeiten können.

Die Teams haben nun 45 Minuten Zeit, die Ereignisse auf ihren Karten der richtigen Zeit zuzuordnen. Dies machen sie durch das kleben oder legen der Karten auf die,

ihrer Meinung nach, richtige Stelle auf dem Zeitstrahl. So arbeiten die Teams aufeinander zu und am Ende ergibt sich der vollständige Zeitstrahl.

Nach 45 Minuten erfolgt die Auflösung durch den*dieWorkshopleiter*in. Dies geschieht durch das Umdrehen der Zeitstrahlkarten und Entfernen der Zettel, die die Jahreszahlen verdeckt haben.

Nach einer zehnminütigen Pause haben die Gruppen Gelegenheit, die Ergebnisse der jeweils anderen Gruppe für 15 Minuten anzuschauen.

Danach ist 20 Minuten Zeit für eine Diskussion über die neu gesammelten Erkenntnisse.